

# Wuppertal-Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen

Morgen-Ausgabe

Die einzige in ganz Halle die einzige 2 mal täglich erscheinende Zeitung

Bezugspreis:

monatlich 1.50, vierteljährlich 4.50, halbjährlich 8.50, jährlich 16.00. Einmalige Anzeigen nach Vereinbarung.

Halle - Saale

Mittwoch, 9. Dezember 1925

Anzeigenpreis:

Pro Linie und Spalte 10 Pfennig. Mehrspaltige Anzeigen nach Vereinbarung.

Geschäftsstelle: Berlin, Hamburger Str. 30. Fernruf: Am Karfunkel 11, 6200. Etwas Berliner Schriftleitung. - Verlag: v. Draßwitzer, Halle-Saale

Geschäftsstelle: Halle-Saale, Leipziger Straße 62. - Fernruf: Zentrale 3701. Abends von 7 Uhr an Redaktionen 560 und 5610. - Postfach: 2076. - 1925

# Coolidge über amerikanische Politik

## Entschieden über Abbrücken vom Völkerbund

### Die Frage des deutschen Eigentums noch ungelöst

New-York, 8. Dezember. (Eigener Drahtbericht.)

In einer Rede, die am Montag vor Präsident Coolidge heute folgendes enthält:

Die amerikanische Politik ist darauf gerichtet, die freundschaftlichen Beziehungen Amerikas zu der übrigen Welt weiter auszubauen. Das gute Beispiel der Vereinigten Staaten ist auf andere Länder nicht ohne Einfluss gewesen, so beruht darauf die endgültige Regelung des Reparaturproblems, was den Weg für die Konferenz von Locarno ebnete. Während die dort niedergelagerten Vereinbarungen keine wirtschaftliche Wiederherstellung in sich bergen, wären sie die Friedenssicherung und machen dadurch das Bedürfnis großer Hilfen ganz sinnfällig. Wenn ausgeübt, die auf militärische Anstrengungen verwandten Schritte auf produktive Bemühungen übertragen würden, könnten die Kräfte den wirtschaftlichen Fortschritt weitgehend unterstützen. Die Vereinbarungen von Locarno sind von den europäischen Ländern getroffen worden, die dieselben an ihnen interessiert sind, ohne daß eine formelle Einbindung an Amerika erlangt ist. Ich würde mich am 3. April öffentlich in meiner Rede für solche Abmachungen einsetzen. Wir haben uns vorläufig von Interventionen ferngehalten, es sei denn, daß wir fühlen, falls man unsere Hilfe nachsucht, solche tatsächlich wie bei der Regelung der Reparationen und bei der Konferenz von Locarno zu haben sein können. Die amerikanischen Vereinbarungen von Locarno stellen ein Beispiel für die Vereinigten Staaten dar, die wir immer unterstützen, nämlich einer Politik, nach der die Länder Europas Fragen politischer Natur selbst in Ordnung zu bringen haben, ohne daß unser Land hineingezogen wird. Der Anfang in Locarno scheint zu zeigen, daß viele amerikanische Politik erfüllt ist. Es erfüllt sich jedoch mit Bestimmtheit, diesen Fortschritt zu beobachten, der sowohl seiner Methode wie seinem Ergebnis nach so viel verpricht, als ein Wohltat für die Welt darstellt. Wenn diese Vereinbarungen ebenfalls in Kraft treten, können sie die Friedenssicherung in sich gesammelt in allen Teilen Europas auf demselben Fuß wie bei Locarno selbst. Die natürliche Krönung der Locarno-Verträge sollten weitere internationale Abmachungen für die Abklärung der Beziehungen sein. In dieser Hinsicht ist die Arbeit auf der Washingtoner Konferenz erfolgreich begonnen worden. Demnach ist jedoch nicht ohne weiteres anzunehmen, daß die Vereinbarungen der Konferenz von Locarno die europäischen Nationen ersetzen, um ihre eigenen militärischen Kräfte herabzusetzen, so steht es doch im Einklang mit unserer Politik, nicht zu intervenieren, es

sei denn, daß die europäischen Mächte nicht fähig sind, zu Vereinbarungen zu kommen und uns daher um unseren Beistand erlangen. Wenn sie aber fähig sind, ganz aus sich selbst heraus zu Verhandlungen über die Herabsetzung zu gelangen, so würde uns dies mit ganz besonderer Genugtuung erfüllen.

Es ist klar, daß die Abklärung zu Lande mehr als zur See gegenwärtig von allgemeiner Wichtigkeit für die Welt ist. Wir würden jedenfalls derartige Abklärung mit großer Freude begrüßen und ihnen unsere Billigung und Unterstützung gewähren. Wenn jene Fragen gelöst sind, können wir um so leichter eine weitere Erhellung der Zerstückelung ins Auge fassen. Unter Land hat seiner Wunsch zur Erreichung des Zieles durch seinen höchsten Beamten und durch Kongreßmitglieder wiederholt betont, und erklärt, daß es eine entsprechende Konferenz erarbeiten sollte. Amerikas ist stets bereit, jedem praktischen, erzielbaren Schritt zuzustimmen. Amerika wird jedoch unter keinen Umständen an einer Konferenz teilnehmen, die durch die Wahl des Tagungsortes sowie durch ihre Zusammenfügung klar zeigen würde, daß sie ergebnislos verlaufen würde.

Ueber die Frage des beschlagnahmten deutschen Eigentums äußert sich der Präsident wie folgt:

Die meisten der Vereinten Staaten sind über die Rückgabe der in den Händen des Verwalters des fremden Eigentums befindlichen Summen machen Fortschritte. Bis die Verhandlungen nicht zu Ende geführt sind, bin ich jedoch nicht in der Lage, irgend einen Vorschlag für eine Regelung zu machen. Amerika ist ebenfalls als Gläubiger Deutschlands an der Weltbank beteiligt. Die deutsche Regierung und die deutsche Reichsbank, die den Rückgang des deutschen Eigentums, das nur als Sicherheit für die Regelung von Anleihen erbehalten, die letzteren soll und unserer Regierung aufstehen.

Präsident Coolidge entwickelte schließlich auch den gesamten republikanischen Standpunkt im Hinblick auf den Beitritt der Vereinigten Staaten zum Haager Gerichtshof. Er erklärte, daß er nicht unterbreitete Vorschlag vier Bedingungen annehmen würde. Die erste war die, daß Amerika, indem es dem Gerichtshof beiträgt, nicht irgendwelche Verpflichtungen übernimmt, die in irgendeiner Weise an den Völkerbund binden. Der Präsident legte immer wieder das Schwergewicht darauf, daß Amerika nur zum Gerichtsbeistand teilnahme, wenn es dadurch in seiner Würde nicht verletzt wird, und wenn es nicht unterbreitete Vorschlag vier Bedingungen annehmen würde. Coolidge stellte dies in den Vordergrund und erklärte zusammenfassend, wenn wir am Gerichtshof teilnehmen, wollen wir dadurch niemals darauf festgelegt werden, dem Gerichtsbeistand einen Raum zu unterbreiten, der unsere Interessen entscheidend berühren könnte.

# Die Entscheidung Genfs über Messul

## Der Zusammenstoß mit der Türkei

Genf, 8. Dezember. (Eigener Drahtbericht.)

Die mit Spannung erwartete Sitzung des Rates über die Regelung der Mosulfrage wurde heute nachmittags eröffnet. Der Außenminister Genf hat die englische Kolonialpolitik im Zentrum genommen. Die Türkei, die am Mittwoch Platz nehmen, werden von Munir Bey, dem türkischen Außenminister in Bern, erklärt. Der türkische Außenminister Abdul Bey, der gleichfalls in Genf weilte, ist zu dieser Sitzung nicht erschienen. Die Verhandlungen begannen mit der Vereileung des türkischen Haager Gerichtshofes, daß die Entscheidung des Rates einseitig die Grenzen zwischen der Türkei und des Irak enthalten müsse. Die Entscheidung müßte einstimmig gefaßt werden wobei die beiden freistehenden Vereileung der Abstimmung teilzunehmen hätten, ohne daß ihre Entscheidung verbindlich wäre. Der Vorsitzende des Rates, der schweizerische Außenminister Linden, empfiehlt dem Rat die Entscheidung des Haager Gerichtshofes zu Annahme. Darauf ist Kolonialminister Auren eine kurze Erklärung ab, in der er die Entscheidung der englischen Regierung wiederholt, im voraus die Entscheidung des Rates festzusetzen, für den Fall, daß auch die Türkei sie annehmen würde. Munir Bey acht im einzelnen auf die Antwort des Haager Gerichtshofes ein, die er in begründeten Ausführungen ablehnt. Der Rat ist nicht zum Schiedsrichter berufen, sondern eine Aufsicht, zu vermittelnd und im schließlich nach die Zuteilung stehen auf dem Staatsbühl, daß der Beschluß des Rates einstimmig gefaßt werden müsse. Die Türkei wolle der freiblichen Sitzung des Streitfall große Bedeutung bei.

des Haager Gerichtshofes abgelehnt werden soll, entspann sich ein erbitterter Kampf, denn bereits hier erwies es sich, daß die Türkei das Missverständnis ihrer Stimme verlangt, während sämtliche Nichtmitglieder dieses ablehnen. Weiter hatte der Haager Schiedsgerichtshof es verweigert, anzugeben, welche Abstimmungsverfahren der Abstimmung über ein Gutachten selbst anzuwenden seien. Die Situation wird noch weiter durch eine Erklärung Munir Bays kompliziert, nach der die türkische Delegation nur Vollmachten habe, an den Verhandlungen des Rates teilzunehmen, aber keine Vollmacht haben, eine Entscheidung des Rates als Schiedsrichter bindend für die Türkei anzuerkennen. Die Sitzung wurde schließlich nach 5 Uhr für eine Stunde ausgesetzt, um den Nichtmitgliedern Gelegenheit zur Rücksprache zu geben und sich über diese Punkte im Klaren zu werden.

Nach Unterbrechung von 1 1/2 Stunden wird die Mosulfrage des Rates wieder aufgenommen. Der Vorsitzende, Schiedsrichter, erklärt, daß die Abstimmung über das Haager Schiedsgerichtshof vorgenommen werden würde, und daß die Stimmen Englands und der Türkei bei der Feststellung der Einstimmigkeit nicht miteingebildet werden, da sie den interessierten Parteien angehören. Er begründete diesen Standpunkt mit dem § 15 des Statutes.

Bei der nunmehr unter atemloser Stille erfolgten Abstimmung gab nur die Türkei ein Nein ab, alle anderen Stimmen erklärten sich für Annahme des Gutachtens. Damit ist das Rechtsgutachten des Haager Gerichtshofes vom Rat angenommen.

Munir Bey begründete seine ablehnende Stellungnahme mit den Vollmachten, die er ihm nur erhalten, an den Verhandlungen teilzunehmen, solange der Rat sich auf seine vermittelnde Tätigkeit beschränkt. Er erklärte, die Vollmachten hätten ihm nur zum Behalten in Angota erreicht werden, er habe daher den Beschluß des Rates nicht als eine Empfehlung ab und erwartete, daß der Rat in der vermittelnden Rolle aufzutreten würde. Der schweizerische Außen-

minister Linden erwiderte darauf, daß die vermittelnde Tätigkeit des Rates nicht beendet sei. Die Sitzung wurde hierauf vertagt.

# Die gestrige Geheimhaltung

Genf, 8. Dezember. (Eigener Drahtbericht.)

Der Völkerbundtrat am Dienstag vormittag um 10 Uhr zu einer Geheimhaltung zusammen. Die Tagesordnung der Sitzung weist eine größere Anzahl von Gegenständen auf. Als wichtigster Punkt sei die Entscheidung über die Vorfälle des Abklärungsausschusses genannt, das sich mit der Ernennung und Zusammenfügung einer fünfgliedigen Abklärungskommission befaßt und ihr Programm festzulegen hat. Weiter bringt die Tagesordnung die Behandlung von Wiederbeibringen, zu der eine Reihe von Resolutionen der letzten Vollversammlung vorliegen. Es handelt sich hier vor allem um die Methode bei der Prüfung der Wiederbeibringen, die bisher einer Dreierkommission des Rates oblag und für deren Zusammenfügung Resolutionen vom Rate ausgearbeitet waren, die eine Vertagung der Kommission im Falle der Unfähigkeit der Mitglieder zu entscheiden, die durch die Vertagung der Kommission zu entscheiden, die durch die Vertagung der Kommission zu entscheiden, die durch die Vertagung der Kommission zu entscheiden.

# Die Gefahr eines Mosulkrieges

Paris, 8. Dezember.

Die heutige Beratung über die Mosulfrage im Völkerbundtrat gibt dem „Temps“ Veranlassung zu einem langen Artikel über diese alte englisch-türkische Streitfrage. Das Blatt berichtet zunächst die Entscheidung des Haager Schiedsgerichtshofes und meint, die große Schwierigkeit für den Beschluß über die Mosulfrage liege darin, daß die Türkei von dem Völkerbund seinerzeit Verurteilung wurde, über die Zustimmung des Gesetzes an die eine oder andere Partei zu entscheiden. Das Blatt schreibt: „Wir befinden uns in einer Sackgasse. Es ist kaum anzunehmen, daß die vom Haager Schiedsgerichtshof gefasste Entscheidung in ihrem ganzen Umfange die Türkei durchzuführen ist. Wenn aber die Türkei sich dem amerikanischen Entschluß, so kann man sich auf einen neuen Krieg konfrontiert gefaßt machen, da die Türkei von ihrem Anspruch auf Mosul abläßt.“ Das Blatt befürchtet eine Unterbrechung des Völkerbundes im Sinne des Artikels 16 des Genfer Protokolls. Es forde die Zeit darüber, daß der Beschluß des Rates nicht mit Einstimmigkeit gefaßt werde, nach zur Frage haben würde, daß die Dinge beim Alten verblieben. Wenn England auch von aufrichtigen Friedenswünschen befeuert ist, würde es doch von einer demotivierten Aktion nicht zurückweichen, wenn die Türkei an ihrer eigenen Haltung festhalte. Es unterbreitete seinem Urteil, daß Mosul keine Stadt mit im Spiele habe.

# Ein zweideutiger Befehl des Generals Guillaumat

Mains, 8. Dezember.

Wie wir hören, hat der Oberbefehlshaber der französischen Besatzungskorps, General Guillaumat, dem Genfer Rat beiseitigen der Reichswehrvernehmlichmachung beim alliierten Befehlshaber in Mainz mitgeteilt, daß er für den französischen Besatzungskorps in Mainz Befehl erlassen hat, bis zum 1. April kommenden Jahres von jeder Reanfertigung von Munition abzusuchen. Die Reichswehrvernehmlichmachung in Koblenz ist nicht, sondern, auch bei der britischen und belgischen Armee auf den Erfolg eines gleichen Befehls hinzuwirken.

Zu dieser Mitteilung des Generals Guillaumat ist vor allem die Frage aufzuwerfen, ob der Befehl wirksame Kraft hat, das heißt, ob die zahlreichen Reuebelmaßnahmen von Mainz über die Zeit, über die wir in den letzten Tagen berichteten, durch die obengenannte Anordnung aufgehoben werden können. Durch die Mitteilung spricht nur von „Munitionsfabrikation“, soll das heißen, daß die ebenfalls gemeldeten Reuebelmaßnahmen von Reuebelmaßnahmen von Reuebelmaßnahmen, besonders in der umlaufenden Munition, und von Munitionsfabrikation (zum Beispiel der Freizeitschriften) abzusuchen, die Reuebelmaßnahmen in Koblenz, ist nicht, sondern, auch bei der britischen und belgischen Armee auf den Erfolg eines gleichen Befehls hinzuwirken.

# Die Tragödie der russischen Sängerin

Nach dem Aufführung ihres Verhältnisses

Berlin, 8. Dezember.

Das tragische Ende der Sängerin Jinaida Jurjewna hat in Berlin die tiefste Teilnahme hervorgerufen. Noch mehr als nicht, auf welche Weise die Sängerin aus dem Leben geschieden ist, noch mehr, was nicht, ob ein Selbstmord, ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vorliegt. Die Gerüchte, die nicht an einen natürlichen Tod glauben wollen, vermehren sich.

In der Nacht des 6. d. Mts. um 11 Uhr lag die Sängerin mit dem nach ihr überlebenden Ehegatten im Bett. Der Chef der Berliner Kriminalpolizei, Regierungsdirektor Weiß, hat sich heute bereits mit dem Schwere Polizeibehörden in Verbindung gesetzt und wird ferner Befragungen, die ihn dahin zu unterrichten, wie es der obige Bericht der Sängerin aus Berlin geführt hat. Es wird erfragt, ob es nicht möglich ist, Berliner Kriminalbeamte nach Andromat zu entlassen. Es ist kaum zweifelhaft, daß bei den freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Schweiz durch Vermittlung des Schweizer Konsuls hier in Berlin die Ermittlung des wahren Todesursaches nicht unmöglich sein dürfte.

Der Gatte der Vermissten, der frühere russische Botschafter Gogol, hat heute auch seine deutsche Frau an der Vernehmung teilgenommen, die zur Aufklärung des rätselhaften Verhältnisses seiner Gattin beitragen kann. Als am vergangenen Sonntag Herr von Bremer die Nachricht von dem jüdischen Verfall seiner Frau erhalten hatte, war er derart erschrocken, daß er die Treppe hinunterstürzte. Nach ihm gleichend ist er ohne ein Gesichtsmißgeschick, nach der Schwere geblieben.

Weder in der Wohnung der verschwundenen Opernsängerin Jinaida Jurjewna noch in der Intendantur der Staatsoper ist heute eine aufläuternde Nachricht aus der Schweiz eingetroffen. Am Sonntag des 7. d. Mts. meldete der Gatte der Vermissten und ihre intimste Freundin und Kollegin Felia Reinhardt, die einzige Personlichkeit, der die überaus empfindliche und in sich verschlossene Frau die Vertrauensort war. Frau Jurjewna ist an einer jenseitigen Krankheit gestorben. Die Ursache ihres plötzlichen Todes ist jedoch noch nicht festgestellt worden. Die Ärzte haben nicht in der Lage zu sein, die Ursache der Erkrankung zu ermitteln. Die Untersuchung der Gattin, die die einzige Personlichkeit, die die überaus empfindliche und in sich verschlossene Frau die Vertrauensort war, ist an einer jenseitigen Krankheit gestorben. Die Ursache ihres plötzlichen Todes ist jedoch noch nicht festgestellt worden. Die Ärzte haben nicht in der Lage zu sein, die Ursache der Erkrankung zu ermitteln.

Die schwedischen Behörden verhalten sich äußerst zurückhaltend in der Angelegenheit des Verhältnisses der Berliner Opernsängerin Frau Jurjewna und der verwesenen Gattin Felia Reinhardt. Die schwedische Regierung hat eine Untersuchung in dieser Hinsicht nicht eingeleitet. Die schwedischen Behörden verhalten sich äußerst zurückhaltend in der Angelegenheit des Verhältnisses der Berliner Opernsängerin Frau Jurjewna und der verwesenen Gattin Felia Reinhardt. Die schwedische Regierung hat eine Untersuchung in dieser Hinsicht nicht eingeleitet.

# Schillings Klage einmündigt

Berlin, 8. Dezember.  
Professor Max von Schilling hat seine Klage gegen den preussischen Staat bereits einmündigt. Der erste Termin findet am 10. Januar vor dem Landgericht I statt. Nebenamtlich hat er erklärt, sich zur Ablegung seiner Demission durch das Justizministerium erst dann äußern zu können, wenn die Affäre Schilling aus der Welt geschafft ist.

# „Die Blonde, die Braune, die Schwarze“

19. Roman von Nanny Lambrecht.

Die Dampfheißkelle über den See, ein Dampfser lege an. Das Klappete im Regenbuch zu.  
Es ist immer ein Ereignis in Hertelien, wenn der Dampfser angeht und Fremde auftrömen. Dago blieb heute weder zurück und schaute aus. Ein buntes flatterndes Weibchen ergoß sich über die Landungsbrücke.  
Es handb in einer abseits, der auch aufschaute, ein Besant, der im Vorübergehen das Panorama der See aufnehmen wollte. Es war doch nicht — natürlich war er's, Viktor Schindl herüber in der Sandbahn. Ob er sie gefehen hatte? Und ob er bemerkte, daß sie lebendie? Und ob er denkt, daß sie ihm auswendig? Na, mein Herr, gibt's nicht. Na, er scheint sie tatsächlich nicht zu sehen. Trilt plötzlich mit einer starken Wendung nach an die Brücke, wor's Monatel liegt. „Himmel! Was denn — was denn? Kommt da nicht der Otto, grauer Seidenack auf dem gottschschönen Haar, in vornehmer Zurückhaltung und ein bishen höflichkeit. — aber ja, das ist er — und die Blonde neben ihm mit dem Döhden, das ist wie ein Semeterling auf dem Haar ist.“  
„Wetter, noch mal! Wirlich und waschlich! Die Blonde? Neben ihm mit dem Döhden, das ist wie ein Semeterling auf dem Haar ist?“  
„Wetter, noch mal! Wirlich und waschlich! Die Blonde? Neben ihm mit dem Döhden, das ist wie ein Semeterling auf dem Haar ist?“  
„Wetter, noch mal! Wirlich und waschlich! Die Blonde? Neben ihm mit dem Döhden, das ist wie ein Semeterling auf dem Haar ist?“  
„Wetter, noch mal! Wirlich und waschlich! Die Blonde? Neben ihm mit dem Döhden, das ist wie ein Semeterling auf dem Haar ist?“

# Neues Durcheinander in China

## Rußland rührt sich

Peking, 8. Dezember.

Die russische Partei ist durch den überraschenden Sieg des amerikanischen Generals Sun-Yung-Sing total zusammengebrochen. Die alten Minister der Kaiserlichen Regierung, die Sun-Yung-Sing waren, sind gefallen. Das politische Durcheinander ist vollständig unbefriedigend. Sun-Yung-Sing, der bisherige Reichsverweser, hat nach einem den Verstand unternehmend, eine Konferenz der Ministertage einzuberufen. Der Krieg ist jedoch im jetzigen Augenblick, nach der dringlichen Generalsung unaufrichtiger Herr von Sun-Yung-Sing zurückgefallen. Die Hauptfrage ist vorläufig ruhig, doch befindet sich die Zeit in Unruhe.

Sehr ergötzlich wird die Haltung Japans in der Mandchurien bedacht, das durch den Sun-Yung-Sing in der letzten Phase der Bedacht ist. Die Haltung Russlands ist vorläufig noch unbefriedigend, jedoch ist eine wesentliche Verhaltung der russischen Haltung zu beobachten.

Die Kommissionen der Zollkonferenz arbeiten bisher noch weiter. Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

Die Beobachtung beginnt wieder zu verlassen, doch befragt die Stellung der Auslandern nicht geföhrt sein.

## Ein chinesischer General ermordet

News-Port, 8. Dezember.  
(Eigener Drahtbericht.)

Der chinesische General Hongkoo, der in den südchinesischen Bürgerkrieg eine bedeutende Rolle spielte, wurde gestern in Dongtang an Bord eines amerikanischen Dampfers von einem kanonischen Schiffsfeldwebel ermordet. Der General hatte sich unter falschem Namen eingeschiffert, um aus China zu kommen, die Kommunikation in Canton ihn auf die falsche Liste gesetzt hatten. Der Mörder, ein Mitglied der kommunistischen Organisation in Canton, erkannte den General, gelang in einem günstigen Augenblick in seine Kabinette ein und erschloß ihn, worauf er Selbstmord verübte. Die Dongtang Polizei hat Nachforschungen angefangen, ob es sich um die Zeit eines falschen Generalen handelt, und inwiefern chinesische Organisationen an dem Mord beteiligt sind.

## Parteien und Regierungsbildung

Berlin, 8. Dezember.

Die Verhandlungen zwischen den Parteien, die für die große Koalition in Frage kommen, sind noch nicht abgeschlossen worden. Sie sollen, wie wir aus parlamentarischen Kreisen erfahren, begangen werden, nachdem die Entscheidung der sozialdemokratischen Reichstagsopposition und der Reichstagsopposition der D. S. P. gefallen ist.

## Umbildung des belgischen Kabinetts

Brüssel, 8. Dezember.  
(Eigener Drahtbericht.)

Der Ministerrat des belgischen Kabinetts wird heute früh im „Journal“ offiziell bekanntgegeben werden. Die Umbildung des Kabinetts erfolgt bereit, doch befindet das Justizministerium übernommen, während die Oberste sein Nachfolger im Wirtschaftsministerium sein wird.

## Preisberechnung und Malergewerbe

Der Reichsdorf für das deutsche Malergewerbe, welchem ca. 20000 Malermeister in allen Bundesländern angehören, nahm in seiner in Berlin stattgefundenen Tagung Stellung zu den wichtigen Tagesfragen. Erstens: Neuauflage des Reichstagsauftrags; Zweitens: Ausbildung der Lehrlinge; Drittens: Preisberechnung.

## Zu dem letzten Punkte wurde folgende Entscheidung angenommen:

Der Reichsdorf für das deutsche Malergewerbe legt Wert darauf, der Reichsregierung den Landesverwertung und der deutschen Landwirtschaft das folgende zu übermitteln:

Die Bekämpfung der Inflation durch die Organisationen des Handwerklers dient dem Schutz der Leistungsfähigkeit, der Verlangung der ungenügenden Wirtschaftsgüter und dem Schutz des Wohlstands vor Preis- und Leistungswanderungen. Die Verbindung der Hilfe des Preisberechnungsausschusses durch die Fachorganisationen des Handwerks verbindet die Auffklärung über die Aufgaben wichtiger Preisberechnung, die gerade im Handverkauf besonders wichtig. Die übliche Arbeit der Regierung, durch die Beibehaltung der Wirtschaftslage zu erleichtern, kann erfolgreich nur mit den Organisationen des Handwerks durchgeführt werden, aber die allein die Beibehaltung der Wirtschaft im Sinne der Preisberechnungsmaßnahmen möglich ist.

Ohne die Mitarbeit der Fachorganisation aber hat die Regierung keine Möglichkeit, die Preisberechnung des Handwerks klar zu überlegen und die Einzelfälle jederberechnung aufzuklären.

Reichsdorf für das deutsche Malergewerbe, G. R. Der Vorstand: K. H. A. Anders, Koblenz. Für den Mitteldeutschen Malerbund, G. R., Sitz Halle Otto Müllhoff, Leipzig.

„Nun mit unter nach Italien“, sagte Otto von Hamm und hielt wieder seine Hände über dem Kopf zusammen. „Aber Wollt ihr mich doch solange nicht in fremden Ländern lassen.“

„Ach ja“, sagte Dago, sagte nicht weiter, aber das Quäken in ihr Schwere sagte dann froh: „Und da wollt ihr Otto das Kind aufhalten.“

„Also, na gut, da hatte sie wieder mal nachgehoben. „Nun, da hat das Kind aufhalten, „Nun, da hat das Kind aufhalten.“

„Nun, da hat das Kind aufhalten, „Nun, da hat das Kind aufhalten.“

„Nun, da hat das Kind aufhalten, „Nun, da hat das Kind aufhalten.“

„Nun, da hat das Kind aufhalten, „Nun, da hat das Kind aufhalten.“

„Nun, da hat das Kind aufhalten, „Nun, da hat das Kind aufhalten.“

„Nun, da hat das Kind aufhalten, „Nun, da hat das Kind aufhalten.“

„Nun, da hat das Kind aufhalten, „Nun, da hat das Kind aufhalten.“

„Nun, da hat das Kind aufhalten, „Nun, da hat das Kind aufhalten.“

Halle und Umgebung

Halle, 9. Dezember.

Die Stadthalle auf Schwanns Felsen

Eingeweihten war es schon seit längerer Zeit sein Geheimnis...

Das gesamte Gelände geht damit in den Besitz der Stadt über...

Die Kaufsumme ist vorhanden, da ja bekanntlich feinstenzt...

Der Bau einer neuen Größlicheren Halle wird durch diese Sachlage nicht beeinflusst.

Händels "Messias"

Zur Aufführung durch die Robert-Granz-Singatabemie.

Denke 150 Jahre sind es her, daß Gaudenzio "Messias" in...

Händel, "Messias" ist nicht wie die anderen ein dramatisches...

Die Aufführung von Gaudenzio "Messias" findet unter...

Die Aufführung von Gaudenzio "Messias" findet unter...

Die Aufführung von Gaudenzio "Messias" findet unter...

(Nachdruck verboten)

Wie unser schönstes Weihnachtslied entstand

Von Carl Julius Wolf.

Kommt, rückt heran! Laß heilige Weihnachtsdämmerung...

"Stille Nacht, heilige Nacht!" Auf Flügeln des Gesanges...

Er war angelesen, und aus Fenster getreten. Draußen...

Er sah den Stern über der Höhe dem Bestimmen, sah die...

— Besetzung zur Wiese der Müll. Am den Tagen vom 12. bis 16. Januar 1928...

Halle'sche Gedenktage

Am 10. Dezember 1833 erließ Kardinal Albrecht ein sehr scharf-

Am 10. Dezember 1847 hielt Administrator Johannes August, nach-

Am 10. Dezember 1738 wurde dem Statthalter in Halle, denen im...

Am 11. Dezember 1844 wurde D. Julius Jonas zum ersten ewan-

Am 11. Dezember 1808 wurde der Stadtinspektor den Brand-

Am 11. Dezember 1813 trat der nummernlose "Gemeinde-Rat" der...

Am 11. Dezember 1876 benannten die Stadtverordneten 849 St.

Turnen, Spiel und Sport

Die Coppa Florio wird nochmals ausgeschrieben

Das im Jahre 1906 begründete Automotofahren um die...

S. F. 2. Rubelsburg I. gegen Blausch Weissensee II. 1:2.

o. Aßen lasie in ganz herrlicher Ausführung. Weihenfels...

Jugend- und Elternabend des Deutschen Turn- und Sportvereins.

Der 5. Jugendabend war für die Veranstalter ein voller...

Der 5. Jugendabend war für die Veranstalter ein voller...

Volkswirtschaft

Rußlands wirtschaftliche Annäherung an Europa. Die Er-

Vom Abgrenzungsausschuß. Wie wir erfahren, ist an...

Rheinisch-westfälisches Kohlenabfuhr. Offen. Am 15. De-

Mannesmann-Abgrenzung. A. G., Düsseldorf. Die Gesell-

Einkung zwischen Rüstus und Gieseler. In der Ange-

Erhebliche Betriebsleistungserhöhungen bei Drupp. Wie gemel-

Waldenburg, 8. Dezember. (Schlachtpreise für 100 Pfund...

Stich.

Waldenburg, 8. Dezember. (Schlachtpreise für 100 Pfund...

Stich.

Waldenburg, 8. Dezember. (Schlachtpreise für 100 Pfund...

auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen." Und da wurde...

Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schlief, einjam mocht...

Als die Strophen alle lebendig und abgerundet in ihm...

Er brach, der als Lehrer und Organist in dem Filialhof...

Und nun läßt es hell werden im Zimmer! Die treten aus...

Und nun läßt es hell werden im Zimmer! Die treten aus...

Als die kleine Gemeinde von Odenberg zur Christmette in der...

Das Weihnachtsfest sind die beiden Freunde aber wird un-

Waldenburg, sind fingen wir wieder: "Stille Nacht, heilige...

— Berufsaussichten.

Obst. Prof. Dr. Ernst K. bei dem die Universität Witten zum...

Berliner Börsen- und Rohstoffe.

Zur weiteren Verlauf der Börse wurde die Stimmung der Schiffahrtswirtschaft wieder freundlicher, von denen die anfangs ermäßigten Werte ihre Reizwirkung einbüßten und die übrigen...

Bevor Paris 1865, gegen Romand 1803, gegen Rom-Juli 4.833, gegen Schweiz 15.155, gegen Ostindien 12.074, gegen...

Leipziger Börse

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes entries like Adca, Bayer. Hyp. Bk., Sächs. Bk., etc.

Wertbeständige Anteile

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes entries like 8% Anb. Roggenw., 8% Anb. L. Kohle, etc.

Wiederungsgeld für Weizen einigermassen vermindert. Da die Forderungen des landwirthlichen Farmerpools ermäßigt wurden, zeigte sich Refraktionsneigung. Roggen konnte sich dagegen etwas betriebligen. In zentraler Zone...

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes entries like Weizen, m. 11, Roggen, m. 11, etc.

Frankfurter Börse. Mit allgemeinen leichten Stimmung auf die Regierungskreise sind die auswärtigen Wertbeständige. Ansehbarer zeigte sich wieder größeres Angebot in den meisten Werten.

Reipzig 8. Dezember. (Freiwirtschaft) Die Leipziger Börse ist im Allgemeinen ruhig. Die Leipziger Börse ist im Allgemeinen ruhig.

Druck und Verlag von Carl Zittler. Berlin, den 8. Dezember 1925.

Berliner Börse vom 8. Dezember 1925

Large multi-column table containing stock market data for various companies and sectors, including names like Siemens, AEG, and various bank shares.

Weitere Berliner Kurse

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes entries like Dr. Werth, A. 6%, 4% Pr. Sch. (anast.), etc.